

## ZWISCHEN LAND UND WASSER

Ein gut gepflegtes Seeufer ist einladend und ästhetisch ansprechend. Eine Sanierung kann die Attraktivität Ihres Seeuferabschnittes steigern und die Lebensqualität in der Umgebung verbessern. Je struktureicher ein Seeufer geplant wird, umso reichhaltiger ist die Tier- und Pflanzenwelt. Seeufer sind wichtige Übergangsräume, die bewahrt und deren natürliche Funktionen durch Renaturierungsmaßnahmen wiederhergestellt werden sollen.

Ein naturnah gestaltetes und bepflanzt Seeufer übernimmt wichtige ökologische Funktionen.

Bitte beachten Sie bei Ihrer Neugestaltung:

### FLACHE UFER

– Je flacher, desto besser: Flachufer gehören zu den reichhaltigsten Elementen unserer Landschaft. Die Uferzone bietet wertvolle und selten gewordene Lebensräume wie Feuchtgebiete und Schilfröhrichte. Gestalten Sie das Ufer so flach wie möglich, damit ein Auskämmen des Sees möglich wird.

### GESCHWUNGENE UFERLINIE

– Ufer sollten eine hohe Strukturvielfalt aufweisen. Wo es möglich ist, sollen natürlich geschwungene Uferlinien entstehen.

### SCHILFRÖHRICHT

trägt zur Reinhaltung des Wassers bei. Hier finden Fische Laichräume, Aufwuchsgebiete und Jagdreviere. Für Kleintiere, wie Muscheln und Schnecken bildet es eine geeignete Lebensgrundlage. Schilfröhricht bietet Wasservögeln Rückzugsmöglichkeiten und Schutz zur Aufzucht der Jungen.

## PLANEN SIE EIN NEUES SEEUFER ?

Wie schön! Nutzen Sie das Fachwissen und die Erfahrung kompetenter Planungspartner. Ihre Fragen zur Seeufergestaltung beantwortet Ihnen gerne das

#### Landratsamt Starnberg

Untere Naturschutzbehörde, Ursula Madeker  
ursula.madeker@lra-starnberg.de

Bitte reichen Sie Ihre Planungsunterlagen und den Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung hier ein:

#### Landratsamt Starnberg

Team 502 Wasserrecht  
Strandbadstraße 2, 82319 Starnberg

Der Wörthsee befindet sich in Privatbesitz. Bei jeglichen Maßnahmen im See muss auch der Eigentümer einverstanden sein. Informationen erhalten Sie hier:

#### Unternehmensverwaltung

Graf zu Toerring-Jettenbach  
Graf-Toerring-Seefeld-Str. 11, 82229 Seefeld  
rentamt@toerring-seefeld.de

Allgemeine Fragen zum Naturschutz am Wörthsee richten Sie bitte an die jeweilige Gemeindeverwaltung:

#### Gemeinde Wörthsee

Seestraße 20, 82237 Wörthsee  
info@woerthsee.de

#### Gemeinde Inning am Ammersee

Pfarrgasse 13, 82266 Inning am Ammersee  
gemeinde@inning.de

#### Bürgerbüro Gemeinde Seefeld

Am Technologiepark 16, 82229 Seefeld  
info@seefeld.de



Herausgeber: Gemeinde Wörthsee, Seestraße 20, 82237 Wörthsee, unterstützt von den Gemeinden Seefeld und Inning, dem LRA Starnberg - Untere Naturschutzbehörde und Graf zu Toerring-Jettenbach. Mit freundlicher Genehmigung verwendete Bilder von Ursula Madeker, Barbara König-Schmidbauer, Juliane Seeliger-von Gemmingen  
Konzept & Design: www.orange-design.de © Mai 2024

## NEUGESTALTUNG SEEUFER WÖRTHSEE



WERTVOLLER LEBENSRAUM  
ZWISCHEN LAND UND WASSER -  
IHR BEITRAG ZUM NATURSCHUTZ

## NATURNAHE SEEUFER SIND WERTVOLLE LEBENSRAUME

... für viele Pflanzen- und Tierarten im Übergangsbereich zwischen Land und Wasser.

Gleichzeitig ist das Seeufer am Wörthsee durch den Menschen geprägt und beansprucht. Durch das intensive Umgestalten des Seeufers in der Vergangenheit wurde dieser natürliche Lebensraum stark verändert, durch manche starre Befestigung sogar zerstört. Heute wissen wir um den hohen ökologischen Stellenwert eines intakten Seeufers.

Die vorliegende Broschüre liefert eine Arbeitshilfe, um die naturnahe Sanierung Ihres Seeufers am Wörthsee zu planen und möchte Sie sensibilisieren, das Seeufer wieder landschaftsgerecht und ökologisch zu gestalten.

Gut geplante Seeufer tragen zum Hochwasserschutz bei. So können Überschwemmungen, Erosion und Uferabbrüche verhindert werden. Naturgerechte Sanierungsmaßnahmen verbessern die Wasserqualität des Gewässers und machen es resilienter für die Auswirkungen des Klimawandels.

Das Seeufer am Wörthsee hat eine erhebliche Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz und für vom Aussterben bedrohte und gefährdete Populationen.

HELFEN SIE MIT,  
das Seeufer durch Renaturierungsmaßnahmen zu verbessern und für nachfolgende Generationen zu erhalten!

Christel Muggenthal  
1. Bürgermeisterin  
Wörthsee

Walter Bleimaier  
1. Bürgermeister  
Inning

Klaus Kögel  
1. Bürgermeister  
Seefeld





## SCHÜTZEN SIE IHRE BÄUME!

Vorhandene Bäume müssen erhalten und bei Ausfall ersetzt werden. Jeder wünscht sich einen ungestörten Blick auf den See. Das ist nachvollziehbar. Die gesamte Breite des Grundstücks muss allerdings nicht gehölzfrei sein, Inselbepflanzungen sind oft möglich. Alte Wurzelstöcke können Sie in das Seeufer einbringen, hier bieten sie neuen Lebensraum.

Planen Sie die Pflanzung von standortangepassten, heimischen Bäumen und Sträuchern, wie Erle, Birke, Weide, Eiche, Kiefer, Grau-Weide oder Purpur-Weide.



## GESTALTUNG MIT STEIN

Empfehlenswert sind Blöcke aus regional vorkommenden Gesteinsmaterial wie Kalk, Kalktuff, Nagelfluh, Buntsandstein etc.. Ausnahmsweise kann auch ein wenig Granit in der Wechselwasserzone eingesetzt werden. Dieser ist zwar nicht regional, hat aber eine höhere Frostbeständigkeit, als die heimischen Gesteine.

Harte Geländestufen sollen beseitigt werden. Im Ausnahmefall erforderliche Stufen sollten eine Höhe von 15 cm nicht überschreiten.



## EINGRIFFE IN SEEUFER VERLANGEN FUNDIERTES FACHWISSEN UND ERFAHRUNG

Für die Neugestaltung des Ufers ist eine **WASSERRECHTLICHE GENEHMIGUNG** erforderlich! Im Genehmigungsverfahren werden die Belange des Naturschutzes automatisch mit geprüft.

**WICHTIG:**  
BEZIEHEN SIE AUCH DEN SEEIGENTÜMER IN IHRE PLANUNGEN MIT EIN!

Für eine erfolgreiche Genehmigung beachten Sie folgende Kriterien:

### Beschreiben Sie Ihre Planung

Bitte legen Sie den Planungsunterlagen eine verbale Beschreibung bei. Seeufergrundstücke sind unterschiedlich, je nach Uferverlauf und Bewuchs ergeben sich unterschiedliche Lösungen.

### Keine harten und monotonen Verbauungen

wie Betonmauern, Palisadenwände, Holzpflockwände. Vermeiden Sie geradlinige, monotone oder mit technischen Elementen überprägte Ufergestaltungen.



Das Befestigen des Seeufers mit harten Mauern oder anderen künstlichen Strukturen ist nicht zulässig. Sie haben gravierend negativen Einfluss auf das Ökosystem des Sees.

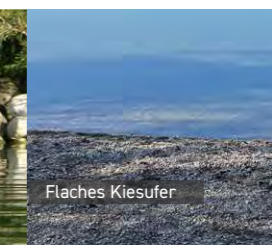
### Keine Stege

Bitte planen Sie die Ufersanierung ohne Steg. Eine Genehmigung von Stegen ist nur in Ausnahmefällen möglich (z.B. bei öffentlichem Interesse). Bootshäuser unterliegen dem Baurecht und sind daher nicht Bestandteil von Genehmigungen zur Ufergestaltung.

**Sichern Sie Ihr Seeufer naturnah und abwechslungsreich** mit Weidenfaschinen, Wurzelstöcken, geeigneten Pflanzen, Kiesufer und abschnittsweise auch großen und geometrischen Steinsetzungen.



Lose Steinschüttung



Flaches Kiesufer



Weidenfaschinen

## Eine STANDORTGERECHTE UFERBEPFLANZUNG

... erfreut nicht nur unser Auge, sie ist außerdem ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz. Für viele Vögel, Fische, Insekten und Amphibien ist eine Vielfalt an Pflanzen Nahrungsgrundlage, Rückzugsgebiet, Laich- und Nistgebiet und Kinderstube. Ergänzen Sie darum ihre Uferzone mit unseren heimischen Stauden, Gräsern und Wasserpflanzen. An unserem Wörthsee finden Sie unter anderen...



Sumpf-Mädesüß  
(*Filipendula ulmaria*)

Sumpf-Schwertlilie  
(*Iris pseudacorus*)

Ästiger Igelkolben  
(*Sparganium erectum*)

Ufer-Wolfstrapp  
(*Lycopus europaeus*)

Wasser-Minze  
(*Mentha aquatica*)

Schilfrohr  
(*Phragmites australis*)

Gewöhnliche Teichbinse  
(*Schoenoplectus lacustris*)

Hirse-Segge  
(*Carex panicea*)

Weißer Seerosen  
(*Nymphaea alba*)

**TIPP:**  
GUTE LÖSUNGEN SIND GÜNSTIGER UND BESSER UMZUSETZEN, WENN SICH MEHRERE NACHBARN ZUSAMMENTUN!

## LEBENSRAUM WASSER

Intakte Seeufer mit vielfältigen Strukturen ermöglichen eine hohe Biodiversität. Durch eine sorgfältige Pflanzenauswahl und Gestaltung schaffen Sie Lebensräume für viele Arten.

Ein naturnahes Seeufer fördert die Vielfalt der Fischbestände im Wörthsee. Pflanzen sind nicht nur Nahrungsgrundlage für viele Arten, sie bieten durch ihren Schatten Schutz an heißen Tagen und dienen großen und kleinen Fischen als Versteck vor Räubern.

Das Seeufer hat eine wichtige Funktion als Laichplatz und dient den Fischen als Brutstätte. Die sogenannten Krautlaicher, wie Brachse und Karpfen, sind auf Pflanzenbewuchs angewiesen, die Kieslaicher, wie Barbe und Forelle, benötigen ein Kiesbett zum Laichen. Schaffen Sie dafür auf Ihrem Grundstück vielfältige Strukturen!



Muscheln unterliegen dem Artenschutz.